

**Kantonalzürcher Volksinitiative
für die Abschaffung des
Verbandsbeschwerderechts**

Die unterzeichneten, im Kanton Zürich niedergelassenen Stimmberechtigten reichen dem Büro des Kantonsrates, gestützt auf die §§ 12 ff. des Gesetzes über das Vorschlagsrecht des Volkes, folgende Initiative ein:

Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich vom 7. September 1975 wird wie folgt abgeändert:

Antrag:

§ 338a (neu)

«Zum Rekurs und zur Beschwerde ist berechtigt, wer durch die angefochtene Anordnung berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Aufhebung oder Änderung hat. Dasselbe gilt für die Anfechtung von Erlassen.»

Der bisherige Absatz 2 wird gestrichen.

Begründung:

Das Rekurs- und Beschwerderecht der Privatpersonen wurde geschaffen, um dem einzelnen Bürger die Gelegenheit zu geben, sich gegen einen ihn betreffenden, von ihm als unrichtig empfundenen Verwaltungsakt zu wehren bzw. dessen Prüfung durch eine übergeordnete Instanz oder ein Gericht zu veranlassen.

Das ideelle Verbandsbeschwerderecht verfolgt grundsätzlich andere Ziele. Es gibt gewissen Vereinigungen, die ideelle Interessen ihrer Mitglieder vertreten, das Recht, in den Verwaltungsablauf einzugreifen und die Rechtskraft von staatlichen Vorhaben zu verzögern bzw. deren gänzliche Aufhebung zu verlangen, weil diese ihrer Meinung nach den ideellen Vorstellungen ihrer Mitglieder zuwiderlaufen. Damit hat sich der Staat auf einen bedenklichen, demokratiewidrigen Pfad begeben, heisst doch ideelles Verbandsbeschwerderecht nichts anderes, als dass staatliche Instanzen in bestimmten Bereichen sich der Aufsicht durch zufällig zusammengesetzte private Organisationen unterstellen. Es ist das absolut ungerechtfertigte Eingeständnis, demokratisch legitimierte Staatsorgane und ihre Beamten seien nicht in der Lage, im Sinn und Geiste eines Gesetzes zu handeln, sondern bedürften dazu auch noch der Kontrolle durch selbsternannte Vertreter ideeller Ziele.

Das 1984 in das Planungs- und Baugesetz eingeführte Rekurs- und Beschwerderecht der kantonalen Natur- und Heimatschutzvereinigungen ist ein solches ideelles Verbandsbeschwerderecht, das in einem gut funktionierenden Rechtsstaat, wie es der Kanton Zürich ist, eigentlich keinen Platz haben dürfte. Die beschwerdeberechtigten Vereinigungen haben in den Jahren seither immer masslosen Gebrauch von ihren Eingriffsmöglichkeiten gemacht. Gemeinden werden entgegen ihren demokratisch gefällten Entscheidungen zu Unterschutzstellungen gezwungen, Baubewilligungen für Objekte, die gar nicht als Schutzobjekte deklariert sind, werden endlos verzögert. Die volkswirtschaftlichen Schäden und die erzeugten Standortnachteile dieser Verhinderungsstrategie für den Kanton Zürich sind kaum noch abschätzbar. Es ist Zeit, die «Aufsicht» dieser eigenmächtig handelnden

Vereinigungen über unsere Gemeinden und über unseren Kanton zu beenden. Absatz 2 von § 338a PBG, der das Verbandsbeschwerderecht des Natur- und Heimatschutzes erst 1984 einführt, ist darum ersatzlos wieder zu streichen.

Beginn der Unterschriftensammlung: 30. Oktober 1997

Co-Präsidenten des Initiativkomitees:

Hans-Peter Züblin, Kantonsrat SVP, Präsident Kantonaler Gewerbeverband Zürich, Ifangstrasse 3, 8104 Weiningen; Peter Biemann, Kantonsrat CVP, Schärenmoosstrasse 37, 8052 Zürich; Ruedi Hatt, Kantonsrat FDP, Gemeindepräsident, Sydedruckweg 5, 8805 Richterswil,

Weitere Mitglieder des Initiativkomitees:

KR Achermann Christian, SVP, Winterthur; KR Ackeret Ruedi, SVP, Bassersdorf; KR Bachmann Oskar, SVP, Stäfa; KR Badertscher Hans, SVP, Ohringen; KR Baumgartner Michel, FDP, Rafz; KR Berset Rene, CVP, Bülach; KR Bertschi Jean-Jacques, FDP, Wettswil a.A.; KR Binder Fredi, SVP, Knonau; KR Bosshard Kurt, SVP, Uster; KR Bretscher Christian, FDP, Birmensdorf; KR Brunner Ernst, SVP, Illnau; KR Cavegn Reto, FDP, Oberengstringen; KR Clerici Max, FDP, Horgen; KR De Boni Emil, FDP, Hinwil; KR Dürr Lucius, CVP, Zürich; KR Enderli Irene, SVP, Affoltern a.A.; KR Frei Hans Peter, SVP, Embrach; KR Frei Hans, SVP, Watt; KR Gattiker Caspar, FDP, Zürich; KR Gubser Werner, SVP, Zürich; KR Haderer Willy, SVP, Unterengstringen; KR Hartmann Hansruedi, FDP, Gossau ZH; KR Heer Alfred, SVP, Zürich; KR Hegetschweiler Werner, FDP, Langnau a.A.; KR Heinemann Armin, FDP, Illnau; KR Heitz Hans-Jacob, FDP, Winterthur; KR Honegger Andreas, FDP, Zürich; KR Hösly Balz, FDP, Zürich; KR Isler Thomas, FDP, Rüslikon; KR Isler Ulrich, FDP, Seuzach; KR Jeker Rudolf, FDP, Regensdorf; KR Jucker Johann, SVP, Neerach; KR Jud Ernst, FDP, Hedingen; KR Kessler Gustav, CVP, Dürnten; KR Krähenbühl Vilmar, SVP, Zürich; KR Kübler Eduard, FDP, Winterthur; KR Kuhn Bruno, SVP, Winterberg; KR Leuthold Theo, SVP, Volketswil; KR Mittaz Germain, CVP, Dietikon; KR Mossdorf Martin, FDP, Bülach; KR Peter Werner, SVP, Bülach; KR Peyer Jürg, FDP, Zürich; KR Pfister Regula, FDP, Zürich; KR Portmann Hans-Peter, CVP, Zürich; KR Rappold Jörg, FDP, Zürich; KR Reber Klara, FDP, Winterthur; KR Rissi Alfred, FDP, Zürich; KR Rutschmann Hans, SVP, Rafz; KR Schaub Theo, FDP, Zürich; KR Schellenberg Georg, SVP, Zell; KR Schibli Ernst, SVP, Otelfingen; KR Schmid Hansjörg, SVP, Dinhard; KR Schneebeli Hanspeter, FDP, Zürich; KR Schwendimann Werner, SVP, Oberstammheim; KR Stirnimann Isidor, FDP, Wädenswil; KR Stocker Ernst, SVP, Wädenswil; KR Stucki Richard, FDP, Andelfingen; KR Suter Arnold, SVP, Kilchberg; KR Trachsel Jürg, SVP, Richterswil; KR Troesch-Schnyder Franziska, FDP, Zollikon; KR Weilenmann Richard, SVP, Buch am Irchel; KR Weiss Karl, FDP, Schlieren; KR Welti Ulrich, SVP, Küsnacht; KR Werner Markus, CVP, Dällikon; KR Zollinger Martin, FDP, Zürich; KR Zuppiger Bruno, SVP, Hinwil.

Rückzugsklausel:

Die nachstehenden Co-Präsidenten des Initiativkomitees sind berechtigt, die Initiative zurückzuziehen:

Hans-Peter Züblin, Kantonsrat SVP, Präsident Kantonaler Gewerbeverband Zürich, Ifangstrasse 3, 8104 Weiningen; Peter Biemann, Kantonsrat CVP, Schärenmoosstrasse 37, 8052 Zürich; Ruedi Hatt, Kantonsrat FDP, Gemeindepräsident, Sydedruckweg 5, 8805 Richterswil.

Die Volksinitiative wurde am 30. April 1998 dem Büro des Kantonsrates eingereicht

